

# Schluss der Schwestern nach 40 Jahren

Marianne Schlemmermeyer und Sigrid Windhorst schließen ihre „Geschenke-Idee“ / Post künftig bei Raiffeisen

VON SABINE LÜERS-GRULKE

**WIETZEN.** Fast auf den Tag genau vor 40 Jahren eröffneten sie in Wietzen ihr Geschäft: an einem Freitag den 13., genauer am 13. März 1981. Jetzt schließen die beiden Schwestern Marianne Schlemmermeyer und Sigrid Windhorst die „Geschenke-Idee“ am Herrenhassel. Die eine wird demnächst 70, die andere ist grad 65 Jahre alt geworden. Zeit für beide, an den Ruhestand zu denken.

Einen Nachfolger für die „Geschenke-Idee“, in Wietzen auch immer noch als „Quelle-Laden“ bekannt, hatten die Schwestern vergeblich gesucht. Angefangen hatten die Zwei, die sich an der Ladenkasse stets abwechselten, auf dem Grundstück von Autohaus Dolle an der Bremer Straße. Das war, nachdem die dort bereits ansässige Quelle-Agentur geschlossen worden war. „Das könnten wir doch übernehmen“, hatten sich die Zwei gedacht. Eine Einzelhandelsausbildung hatte aber ledig-

lich die Jüngere von beiden. Und ihre Mutter hatte damals auch gleich eingeworfen: „Wie wollt ihr das denn machen? Ihr habt doch Kinder.“ Das stellte sich aber als geringstes Problem heraus, denn diejenige, die gerade nicht im Laden stand, hütete eben auch die Kinder der Schwester. „Unsere Kinder sind in beiden Haushalten aufgewachsen“, erinnern sie sich.

Im November 1988 wechselten sie mit der Agentur in das ehemalige Mühlenfeld-Gebäude an der Herrlichkeit, bevor sie zuletzt im 2000 neu erbauten Schlamann-Gebäude am Herrenhassel eine Ladenfläche anmieteten. Dort sind sie jetzt seit 20 Jahren ansässig und haben viel probiert in dieser Zeit: sowohl als Annahme für Schuhreparatur als auch als Goldankauf. Egentliches Sortiment waren jedoch neben Kleidung und Geschenken auch Bastelartikel, Büro- und Schulbedarf, Bücher und Zeitschriften. Immer schon war die „Geschenke-Idee“ eine HARKE-Anzeigenannahme, und seit 27 Jahren konnte man dort auch Toto und Lotto spielen.

Nachdem Quelle seinerzeit in Konkurs gegangen und damit auch das Versandgeschäft eingebrochen war, hatten die beiden Frauen überlegt, „hinzuschmeißen“. Doch stattdessen übernahmen sie in der Folge den Versand für Otto, auch wenn das kaum zehn Prozent des vorigen Umsatzes ausmachte.

In den vergangenen zehn Jahre war die „Geschenke-Idee“ auch die Postfiliale in



Marianne Schlemmermeyer (links) und Sigrid Windhorst schließen ihre „Geschenke-Idee“ nach 40 Jahren „mit einem lachenden und einem weinenden Auge“, wie sie sagen. Die Post-Agentur übernimmt der benachbarte Raiffeisenmarkt in Wietzen.

FOTO: LÜERS-GRULKE



Bis vor 20 Jahren befand sich die „Geschenke-Idee“ mit der Quelle-Agentur an der Herrlichkeit.

FOTO: ARCHIV LÜDEKE

Wietzen. Hier bekam der Kunde alles, was er von einer gut ausgestatteten Postfiliale erwartete, und das während der normalen Öffnungszeiten von Montag bis Samstag. Lediglich auf den Service der Post-Bank hatten die beiden Frauen seinerzeit dankend verzichtet: „Wir hätten alle Fenster zusätzlich gegen Ein-

bruch versichern müssen“, erinnert sich Sigrid Windhorst. Das war ihnen dann doch zu aufwendig.

Sigrid Windhorst und Marianne Schlemmermeyer haben ihr Angebot in den vergangenen Wochen bereits ausgedünnt und zuletzt im Räumungsverkauf zum halben Preis angeboten. Die Ge-

schäftsfläche wird zum 1. April vom benachbarten Raiffeisenmarkt übernommen, der dort seine Lebensmittel konzentriert anbieten will. Die Postfiliale selbst zieht einige Meter weiter in den rechten Teil des Marktes. Dort wird auch die Toto- und Lottoannahme weitergeführt, aber erst ab 8. April.